

1194. YY Sagittarii ($18^{\text{h}}38^{\text{m}}43^{\text{s}} - 19^{\circ}29'.8$) = BD $-19^{\circ}5148$ ($9^{\text{m}}4$) = CPD $-19^{\circ}7051$ ($8^{\text{m}}8$).

Helligkeiten der Vergleichsterne von L. Campbell (Harv. Ann. **63**, 176).

Entdeckt von Cannon auf Harvard-Aufnahmen, die als größte und kleinste photographische Helligkeit $8^{\text{m}}8$ und $9^{\text{m}}7$ ergaben. Da der Stern nur auf 5 von 66 zwischen 91 Mai 29 und 07 Aug. 25 aufgenommenen Platten schwach war, wurde Algoleigenschaft vermutet, was durch Beobachtungen von Zinner Bestätigung fand. Die von ihm in den Jahren 1911 und 1912 beobachteten Minima werden am besten durch die Formel dargestellt: Min. = 1911 Sept. 25 $7^{\text{h}}11^{\text{m}} + 1^{\text{d}}7^{\text{h}}32^{\text{m}}9$ E = 2419305.299 + $1^{\text{d}}3145$ E. Die Dauer der ganzen Verfinsternung beträgt gegen 7 Stunden, und die Helligkeitsgrenzen sind $9^{\text{m}}4$ und $10^{\text{m}}1$. Die weitere Überwachung des Sterns führte Zinner zu der etwas größeren Periode von $1^{\text{d}}7^{\text{h}}32^{\text{m}}94 = 1^{\text{d}}31454$; die Ausgangsepoche konnte beibehalten werden. Spektrum A.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Cannon und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen. Vermutlich Algolstern [Harv. Circ. 137 und A.N. 4273]. — Zinner, 59 Beobachtungen zwischen 11 Juli 3 und Nov. 8 geben Helligkeiten zwischen $9^{\text{m}}4$ und $11^{\text{m}}0$. Anscheinend Algolstern [A.N. 4558]; Elemente und Helligkeitsgrenzen [A.N. 4679]; verbesserte Elemente [V.J.S. 48, 384].

1195. RV Scuti ($18^{\text{h}}38^{\text{m}}47^{\text{s}} - 13^{\circ}19'.4$) = BD $-13^{\circ}5083$ ($9^{\text{m}}1$).

Ortsbestimmung von Graff (A.N. 4809).

Entdeckt von Fleming auf den Draper-Memorial-Photogrammen der Harvard-Sternwarte und bestätigt durch Wells. Die auf 12 Platten von 91 Mai 29 bis 03 Mai 6 gefundenen Helligkeitsgrenzen sind $8^{\text{m}}6$ und $10^{\text{m}}1$. Über die Art des Lichtwechsels läßt sich gegenwärtig noch nichts bestimmen. Hoffmeister fand aus 15 Beobachtungen 1917/1918 nur eine Schwankung von $0^{\text{m}}4$ und unregelmäßigen Wechsel. Die Faibe ist von Krüger in seinem neuen Katalog mit 8.5 bezeichnet. Spektrum N.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Fleming und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 143 und A.N. 4284]. — Zinner, 4 Beobachtungen 11 Aug. 25 — Dez. 2 zeigen Helligkeiten zwischen $8^{\text{m}}9$ und $9^{\text{m}}3$ [A.N. 4558] — Hoffmeister, 15 Beobachtungen 17 Juli 14 — 18 Aug 1 [Manuskript Sternwarte Bamberg].

1196. SX Sagittarii ($18^{\text{h}}39^{\text{m}}40^{\text{s}} - 30^{\circ}35'.8$) = CoD $-30^{\circ}16169$ ($8^{\text{m}}8$) = CPD $-30^{\circ}5669$ ($8^{\text{m}}8$).

Photographische Helligkeiten der Vergleichsterne von Pickering (Harv. Circ. 117 und A.N. 4103).

[* $11^{\text{m}}8$ voran 10^{s} , 2.2 nördl. — * $8^{\text{m}}9$ voran 6^{s} , 7.1 nördl. — * $8^{\text{m}}5$ voran 5^{s} , 19.3 nördl. — * $11^{\text{m}}5$ folg. 12^{s} , 0.4 südl.]

Dieser Algolstern wurde im Jahre 1906 von Fleming auf einer zur Entdeckung kurzperiodischer Veränderlicher aufgenommenen Platte gefunden, auf welcher 12 Aufnahmen von je 30 Minuten Dauer nebeneinander gelagert sind. Auf 298 von 324 untersuchten Platten befand sich der Stern in der vollen Helligkeit $8^{\text{m}}58$, auf den übrigen 26 war er schwächer. Aus allen Beobachtungen leitete die Entdeckerin folgende vorläufigen Elemente ab: Min. = 1886 April 4 $23^{\text{h}}31^{\text{m}} + 2^{\text{d}}1^{\text{h}}50^{\text{m}}47^{\text{s}}62$ E = 2410001.980 + $2^{\text{d}}07694$ E. Im kleinsten Licht beträgt die Helligkeit des Sterns $9^{\text{m}}4$. Spektrum A 5.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Fleming. Mitteilung von 40 photographischen Größen außerhalb des Maximums aus 25 Platten von 96 Juni 12 bis 05 Juli 11. Vergleichsterne und Ephemeride [Harv. Circ. 117 und A.N. 4103]. — Zinner, Dichtigkeit [A.N. 4476]. — Shapley, Bahnelemente [Ap.J. 38, 168].

1197. RZ Lyrae ($18^{\text{h}}39^{\text{m}}55^{\text{s}} + 32^{\circ}41'.8$). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt in Heidelberg (A.N. 4228) und von Graff (A.N. 4289). — Karte der Umgebung von Williams (A.N. 3880 und Pop. Astr. **11**, 401). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Williams (M.N. **65**, 591) und von L. Campbell (Harv. Ann. **63**, 176). — Lichtkurve von Dugan (A.N. 3898).

[* $10^{\text{m}}9$ voran 17^{s} , 1.5 nördl. — * $10^{\text{m}}3$ folg. 25^{s} , 0.2 nördl.]

Die Veränderlichkeit des Sterns wurde von Williams im Juni 1903 angezeigt. Seine photographischen Aufnahmen zeigten ihm den Stern meist schwach, nur eine sehr hell, so daß er vermutete, der Stern gehöre zum Sternhaufen-Typus. Weitere Beobachtungen bestätigten diese Annahme. Die Lichtkurve ähnelt sehr der von Y Lyrae und UY Cygni, ist aber noch schärfer ausgeprägt. Aus 104 Beobachtungen und 19 photographischen Aufnahmen von 99 Sept. bis 03 Mai leitete Williams die folgenden ersten Elemente ab: Max. = 1899 Sept. 27 $23^{\text{h}}46^{\text{m}} + 0^{\text{d}}12^{\text{h}}16^{\text{m}}15^{\text{s}}0$ E; M—m = $1^{\text{h}}1^{\text{m}}$; Max. = $9^{\text{m}}87$, Min. = $11^{\text{m}}23$. Dugan konnte aus 27 Heidelberger Aufnahmen unter Annahme der von Williams bestimmten Periodenlänge die Lichtkurve zeichnen. Der Veränderliche steigt danach vom Minimum steil in 61^{m} zum Maximum an, fällt dann sogleich wieder, zuerst schnell (in $1^{\text{h}}5$ die halbe Lichtschwankung $0^{\text{m}}7$), dann langsamer, bis er $11^{\text{h}}15^{\text{m}}$ nach dem Maximum plötzlich wieder zum Maximum emporzusteigen beginnt. Die photographische Helligkeit und Schwankung ist gleich der visuellen. Williams hat bis